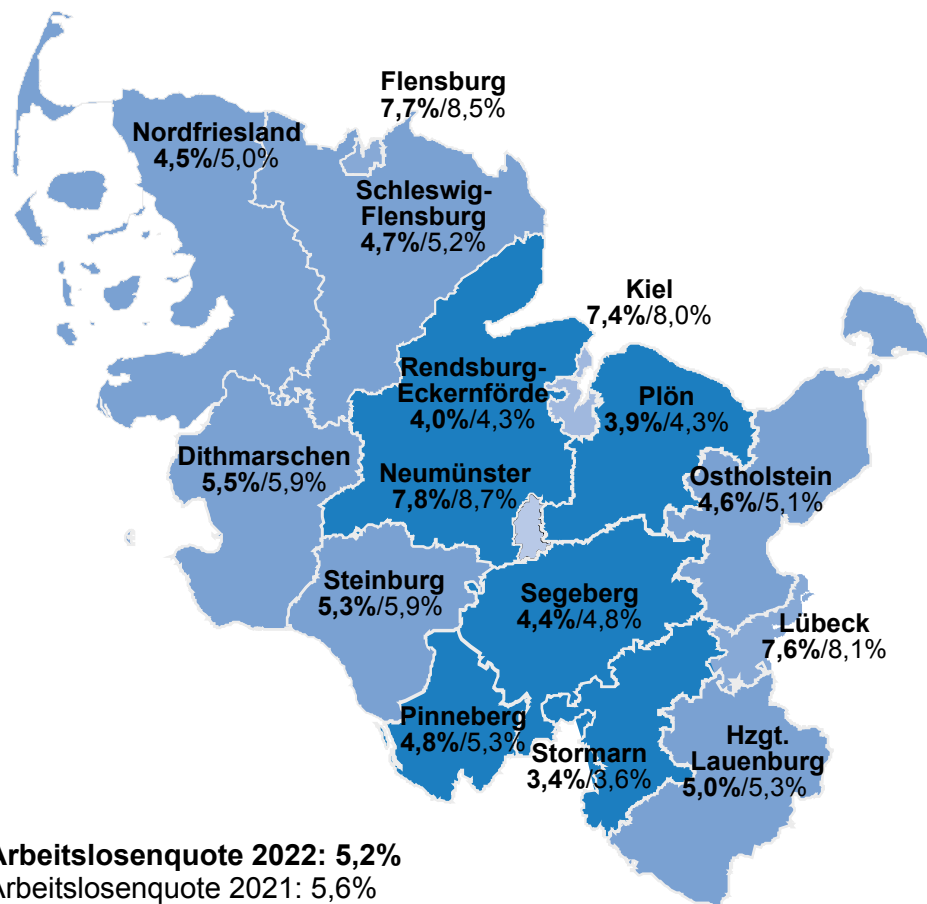


Arbeitsmarkt 2022 Die Bilanz in Schleswig-Holstein!

Trotz vieler Herausforderungen: Arbeitsmarkt stabil



Arbeitslosenquote 2022: 5,2%
Arbeitslosenquote 2021: 5,6%

Jahreszahlen Schleswig-Holstein 2022

	2022	2021	absolut	in %
Arbeitslose				
Bestand gesamt	81.564	88.865	-7.301	-8,2 %
Männer	44.848	49.693	-4.845	-9,7 %
Frauen	36.716	39.172	-2.456	-6,3 %
Jüngere unter 25 Jahren	7.379	8.191	-812	-9,9 %
50 Jahre und älter	28.598	31.291	-2.694	-8,6 %
Schwerbehinderte	4.741	5.290	-549	-10,4 %
Ausländer	22.555	21.287	+1.268	+6,0 %
SV-Beschäftigte*	1.057.300	1.045.000	+12.300	+1,2 %
Ausbildungsverträge**	17.556	18.099	-546	-3,0 %
Anzeigen Kurzarbeit:	3.506 Anzeigen für 38.711 Beschäftigte			
Ausgaben Kurzarbeitergeld:	64.000.000 €			
Förderungen 2022	Eintritte/Bewilligungen			
• Berufliche Weiterbildung	9.240	• Eingliederungszuschüsse	2.510	
• Förderung der Selbständigkeit	1.007	• Außerbetriebliche Ausbildung	230	

*Okt. 2022 **01.10.2021 bis 30.09.2022

Der Ukraine-Krieg, die Aufnahme von ukrainischen Schutzsuchenden, die Energiekrise und die auslaufende Corona-Pandemie haben im Jahr 2022 Spuren auf dem Arbeitsmarkt in Schleswig-Holstein hinterlassen. Doch anders als viele erwartet haben, sind diese Spuren - und das ist mir wichtig - geringer ausgefallen als befürchtet.



Hierzu hat nicht nur der weitere - wenn auch deutlich zurückgegangene - Einsatz von Kurzarbeitergeld beigetragen. Bedeutsamer waren und sind die immer stärkeren Auswirkungen des demografischen Wandels. So wird der bereits laufende Abschied der Baby-Boomer aus dem Erwerbsleben auch in den nun kommenden Jahren dafür sorgen, dass die Arbeits- und Fachkräftenachfrage kontinuierlich ansteigen wird, und sich damit zugleich zusätzliche Einstellungschancen für Arbeitslose eröffnen.

Für uns, die Arbeitsagenturen und Jobcenter im Lande, bedeutet dies: Wir können uns - befreit von allen pandemiebedingten Einschränkungen des Dienstbetriebs - intensiv den Menschen widmen, die unsere Beratung und Unterstützung brauchen. Dazu gehört es, Jugendliche gezielt auf das Berufsleben vorzubereiten. Denn wir können es uns angesichts des wachsenden Arbeits- und Fachkräftebedarfs nicht leisten, auch nur einen jungen Menschen zurückzulassen. Die zweite Kernaufgabe sehe ich in der Weiterbildung von Arbeitslosen, damit diese wieder ins Berufsleben zurückkehren können, und in der Qualifizierung von Beschäftigten. Insbesondere hierbei benötigen viele Betriebe Beratungsangebote und finanzielle Unterstützung. Und unsere dritte Kernaufgabe besteht in der Organisation und Begleitung von Zuwanderung aus Europa und aus Drittstaaten.

Zum Abschluss möchte ich noch eine Lanze für die kürzlich beschlossene Reform der Grundversicherung brechen: Sie will und sie wird den Kundinnen und Kunden der Jobcenter Mut machen! Denn jetzt steht für sie die nachhaltige Qualifizierung und nicht die schnelle Vermittlung in Arbeit im Vordergrund. Die Verlängerung der Umschulungszeiten auf bis zu drei Jahre und die zusätzlichen finanziellen Anreize machen eine berufliche Weiterbildung für diese Gruppe nicht nur attraktiver, sie erleichtern ihnen auch die Entscheidung, sich zu qualifizieren. Das ist für mich, angesichts der häufig anzutreffenden, schwierigen Lernbiografien, der einzig überzeugende Ansatz, um auch diesen Menschen den Abschluss einer Berufsausbildung zu ermöglichen - und damit zugleich einen nachhaltigen Beitrag zur Fachkräftesicherung zu leisten.

Markus Biercher
Vorsitzender der Geschäftsführung
Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit

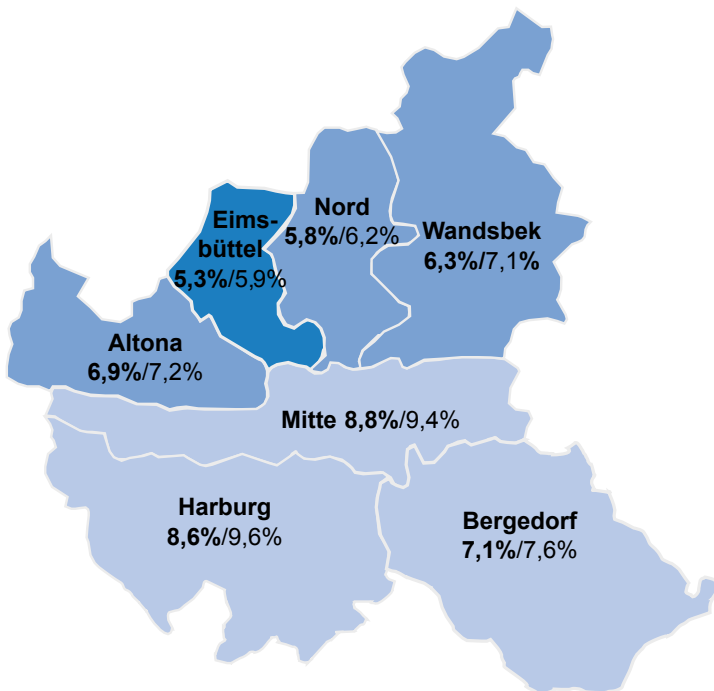
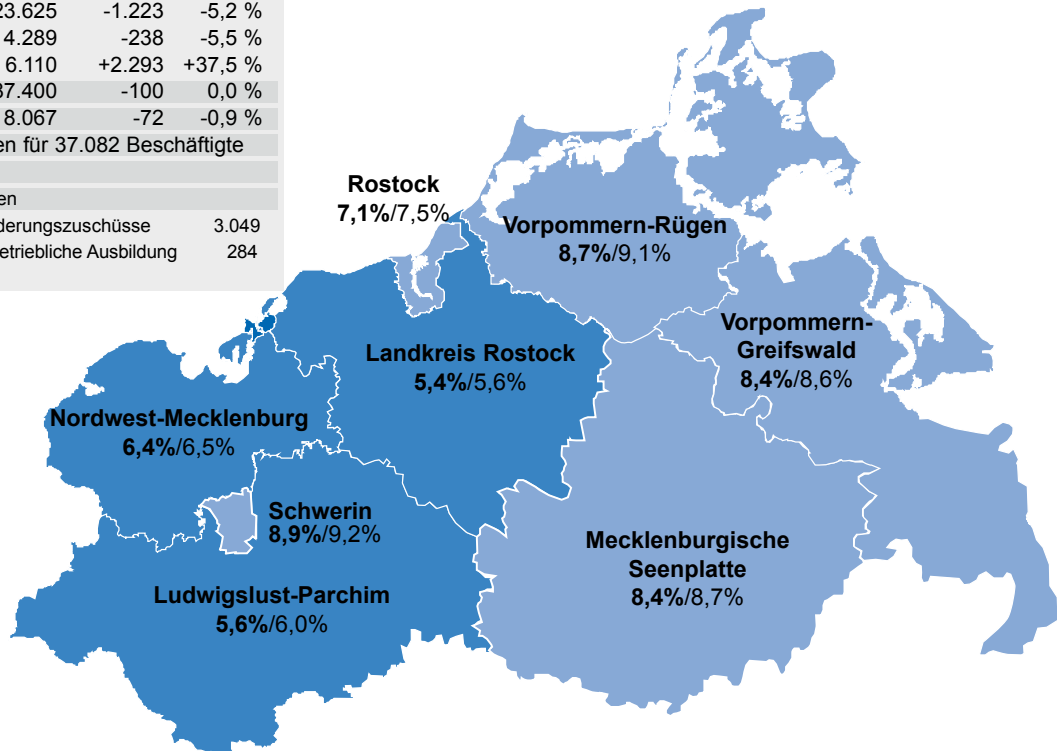
Mecklenburg-Vorpommern

Jahreszahlen Mecklenburg-Vorpommern 2022

Arbeitslose	2022	2021	absolut	in %
Bestand gesamt	59.571	62.410	-2.838	-4,5 %
Männer	33.412	35.804	-2.392	-6,7 %
Frauen	26.159	26.605	-446	-1,7 %
Jüngere unter 25 Jahren	5.668	5.865	-196	-3,3 %
50 Jahre und älter	22.403	23.625	-1.223	-5,2 %
Schwerbehinderte	4.051	4.289	-238	-5,5 %
Ausländer	8.404	6.110	+2.293	+37,5 %
SV-Beschäftigte*	587.300	587.400	-100	0,0 %
Ausbildungsverträge**	7.998	8.067	-72	-0,9 %
Anzeigen Kurzarbeit:	3.167 Anzeigen für 37.082 Beschäftigte			
Ausgaben Kurzarbeitergeld:	57.000.000 €			
Förderungen 2022	Eintritte/Bewilligungen			
• Berufliche Weiterbildung	6.268	• Eingliederungszuschüsse	3.049	
• Förderung der Selbständigkeit	586	• Außerbetriebliche Ausbildung	284	

*Okt. 2022 **01.10.2021 bis 30.09.2022

Arbeitslosenquote 2022: 7,3%
Arbeitslosenquote 2021: 7,6%



Hamburg

Arbeitslosenquote 2022: 6,8%
Arbeitslosenquote 2021: 7,5%

Jahreszahlen Hamburg 2022

Arbeitslose	2022	2021	absolut	in %
Bestand gesamt	73.800	80.395	-6.595	-8,2 %
Männer	39.453	43.751	-4.297	-9,8 %
Frauen	34.346	36.644	-2.298	-6,3 %
Jüngere unter 25 Jahren	5.414	6.206	-792	-12,8 %
50 Jahre und älter	22.418	23.733	-1.315	-5,5 %
Schwerbehinderte	3.419	3.612	-193	-5,4 %
Ausländer	28.419	28.154	+265	+0,9 %
SV-Beschäftigte*	1.057.900	1.026.500	+31.400	+3,1 %
Ausbildungsverträge**	11.193	11.559	-369	-3,2 %
Anzeigen Kurzarbeit:	2.239 Anzeigen für 27.508 Beschäftigte			
Ausgaben Kurzarbeitergeld:	181.000.000 €			
Förderung 2020	Eintritte/Bewilligungen			
• Berufliche Weiterbildung	9.330	• Eingliederungszuschüsse	903	
• Förderung der Selbständigkeit	952	• Außerbetriebliche Ausbildung	200	

*Okt. 2022 **01.10.2021 bis 30.09.2022